

STADTEILBÜCHEREI ERHALTEN!

Liebe Suchsdorferinnen,
liebe Suchsdorfer,

unsere Stadtteilbücherei wird angenommen: 15.965 Bücher und andere Medien können dort entliehen werden, in der ersten Jahreshälfte geschah das 32.352 mal. Beide Zahlen stehen in einer Vorlage von Stadtrat Möller, nach der die Stadtteilbücherei im Jahr 2007 geschlossen werden soll. Der Dezernent war im Juni von der schwarz-grünen Mehrheit im Rat aufgefordert worden, ein Konzept mit Einsparungen von 30 % innerhalb von drei Jahren vorzulegen. Stadtrat Möller will mit Schließungen von Stadtteilbüchereien 855.000 € einsparen.

In Zeiten von PISA und der OECD-Studie, nach der Deutschland zu wenig (!) Geld für Bildung ausgibt, ist die Schließung von Stadtteilbüchereien ein denkbar schlechter Vorschlag. Das Lesen gerade von Kindern und Jugendlichen muss gefördert und darf nicht erschwert werden. Viele werden sich Bücher nicht einfach kaufen können. Die SPD, so Kreisvorsitzender Rolf Fischer, wird Schließungen von Büchereien nicht mitmachen. Bei knappen Mitteln müssen politische Schwerpunkte gesetzt werden, und dies ist einer.

Die Suchsdorfer Stadtteilbücherei, deren Weiterführung die Stadt Kiel übrigens im Eingemeindungsvertrag 1958 zugesichert hat, arbeitet erfolgreich mit der Grundschule zusammen. Aber der Bücherbestand kann nicht – wie angedacht – einfach an die Schule abgegeben werden. Und die Einrichtung eines Bücherbusses (5.000 Medien), der wöchentlich für zwei Stunden in Suchsdorf Station macht, ist nun wirklich keine Alternative.

Auch das vorgelegte Zahlenmaterial gibt zu Zweifeln Anlass und muss vom Dezernenten überarbeitet werden. Weil sich dadurch auch die Beschlussfassung in der Ratsversammlung verschiebt, hat die SPD im Ortsbeirat einer Vertagung ihres Antrags auf Erhalt der Stadtteilbücherei zugestimmt.

MESSEN STATT BLITZEN!

Rolf Fischer, Landtagsabgeordneter für den Kieler Norden, hatte sich mit Fragen zu mobilen Geschwindigkeitsmessanlagen an die Stadt Kiel gerichtet. Die Antwort des Tiefbauamtes ergab einige verkehrspolitisch interessante Aspekte: Die Stadt setzt zur Zeit zwei mobile Geschwindigkeitsmessanlagen ein; davon ist eine über Werbung finanziert. Im April des Jahres stand eines der Geräte im Neubaugebiet an der Au. Die Ergebnisse, so die Stellungnahme des Tiefbauamtes: ca. 85 % der Autofahrer hatten sich an die vorgegebene Geschwindigkeit von 30 km/h gehalten. Ein weiterer Einsatz im Neubaugebiet ist gegen Jahresende geplant.

Diese Ergebnisse lassen folgende Schlussfolgerungen für Suchsdorf zu:

- Offensichtlich richten sich die Autofahrer danach, wenn sie ihre Geschwindigkeit „angezeigt“ bekommen.
- Damit wird ein hohes Maß an Verkehrssicherheit erreicht.
- Die Anlagen haben eine disziplinierende Wirkung, die sicher nicht durch Geldbußen erreicht werden.

Unsere Forderung ist deshalb: Messen statt blitzen! Auch wenn der Stadt damit Einnahmen entgehen. Es sollten weitere mobile Anlagen angeschafft werden, denn zwei Geräte sind für eine Stadt zu wenig. Diese Anlagen können ebenfalls durch Werbung finanziert werden.

MEHR GELD FÜR KINDERBETREUUNG

In der September-Ausgabe des Suchsdorfers wurde in einem Leserbrief zur Einführung der verlässlichen Grundschule gemutmaßt, „dass unter dem Mantel der Qualitätsverbesserung in der Schule nichts anderes als die Entlastung der Landeskasse gewollt“ sei. Dem ist tatsächlich nicht so. Die Landesregierung gibt für die Schulkinderbetreuung mehr Geld aus als vor der Einführung. Für das Schuljahr 2004/05 steigert das Land seine Zuwendungen für Betreuungsangebote in Kiel von 108.844,32 € (19 Betreuungsangebote) auf pauschal 120.000 € (24 Angebote). Darüber hinaus stellt das Land in jeder Region 50 zusätzliche Lehrerplanstellen und Finanzmittel im Umfang von 25 weiteren Stellen zur Verfügung. Das Gleiche gilt entsprechend für die anderen Angebote in Schleswig-Holstein, die nach dem Hamburger Rand (2003/04) und den kreisfreien Städten (2004/05) in den nächsten Jahren die Verlässlichkeit umsetzen. Mehr Geld für die Kinderbetreuung also – ein bildungspolitischer Schwerpunkt, der trotz der schwierigen Haushaltslage richtig ist.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Thomas Wehner
SPD-Ortsverein Suchsdorf, Thomas Wehner,
Ratsherr, Wolliner Weg 11, Telefon: 311836, Te-
lefax: 3197273,
E-Mail: wehner.thomas.kiel@t-online.de,
Internet: www.kiel-suchsdorf.de/spd.htm,
www.spd-net-sh.de/kiel/suchsdorf